



## Konjunkturbericht der Metropolregion Hamburg III/2017

### Aktuelle Geschäftslage weiterhin günstig

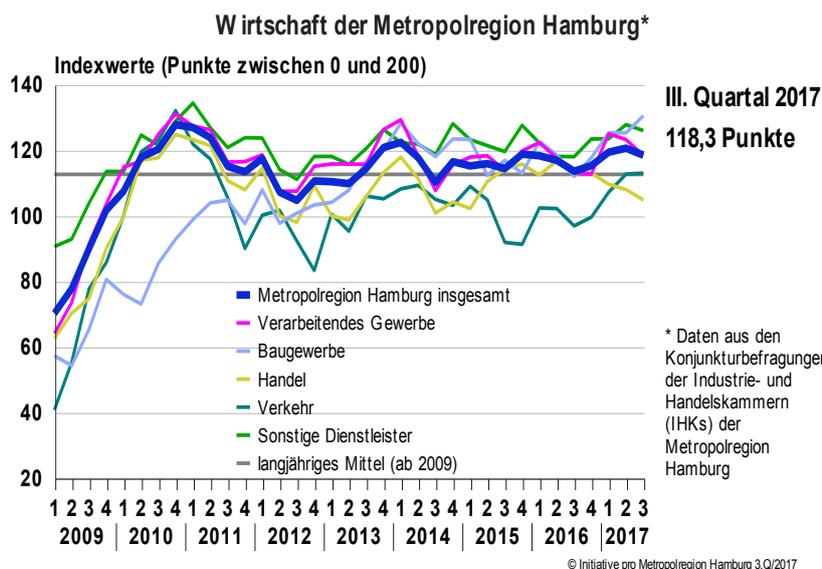
Im Herbst 2017 schätzen die befragten Unternehmen der Metropolregion Hamburg das Geschäftsklima weiterhin positiv ein, obgleich minimal schlechter als im I. Quartal. Insgesamt wird die aktuelle Geschäftslage als günstig bewertet, die zukünftige Geschäftslage hingegen wird nicht mehr ganz so optimistisch bewertet wie im Frühjahr 2017.

Der **Geschäftsklimaindikator** der Metropolregion Hamburg (Mittelwert aus Beurteilungen der gegenwärtigen und künftigen Geschäftslage) liegt bei 118,3 Punkten und ist gegenüber dem I. Quartal um 0,9 Punkte geringfügig gesunken (I. Quartal 2017: 119,2 Punkte). Diese Abschwächung ist auf schlechtere Bewertungen der künftigen Geschäftslage zurückzuführen. Lediglich im schleswig-holsteinischen und mecklenburg-vorpommerschen Teil der Metropolregion ist das Geschäftsklima aktuell auf einem höheren Niveau. Der Geschäftsklimaindex von Schleswig-Holstein liegt bei 124,8 Punkten (I. Quartal: 119,2 Punkte) und in Mecklenburg-Vorpommern beträgt der Klimaindex 130,6 Punkten (I. Quartal: 135,2 Punkte).

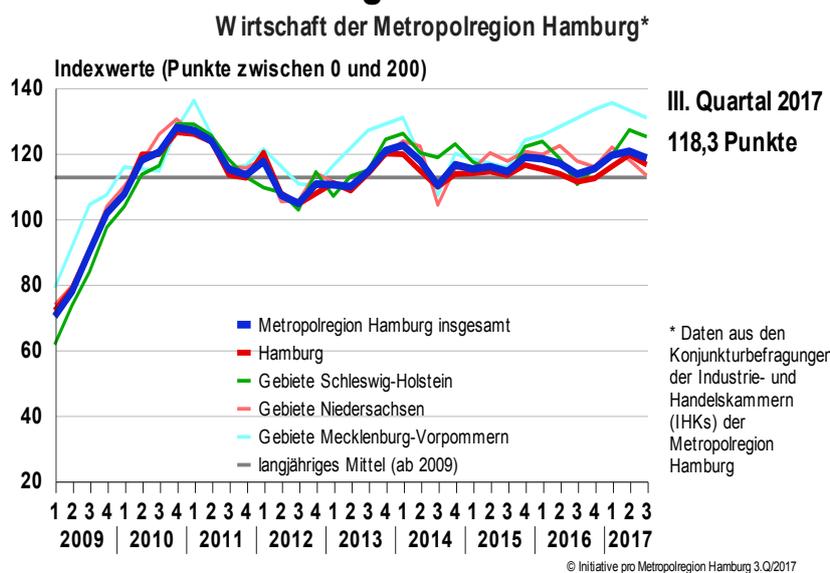
Die **aktuelle Geschäftslage** bewerten 42,9 % der Befragten als „gut“, 7,8 % als „schlecht“ (Saldo: Herbst: +35,1; I. Quartal: +32,5) und 49,3 % als „befriedigend“.

Die Erwartungen zur **Geschäftslage** in den kommenden zwölf Monaten fallen etwas weniger optimistisch aus. Nur noch 18,7 % der Umfrageteilnehmer gehen von „eher günstigeren“ Geschäftsentwicklungen aus; im I. Quartal waren es noch 22,5 %. Einen „eher ungünstigeren“ zukünftigen Geschäftsverlauf erwarten 15,1 % der Unterneh-

### Geschäftsklima: Branchen

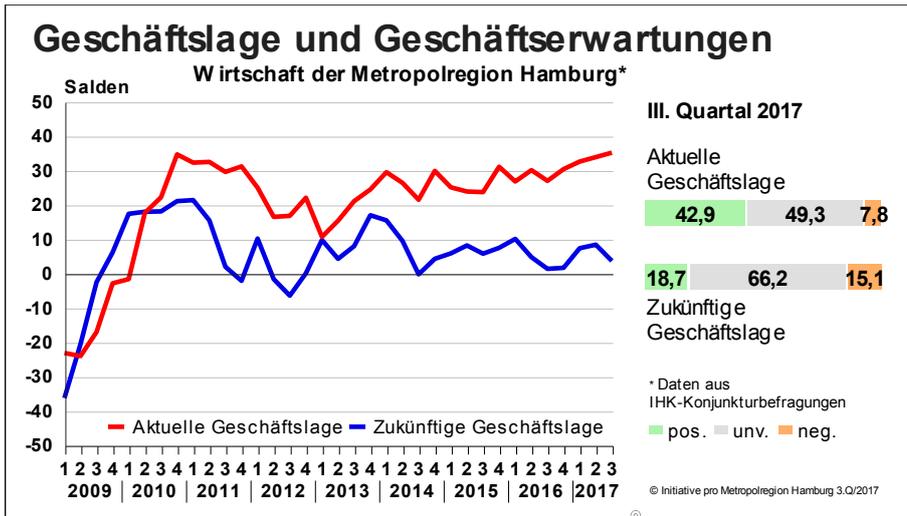


### Geschäftsklima: Regionen

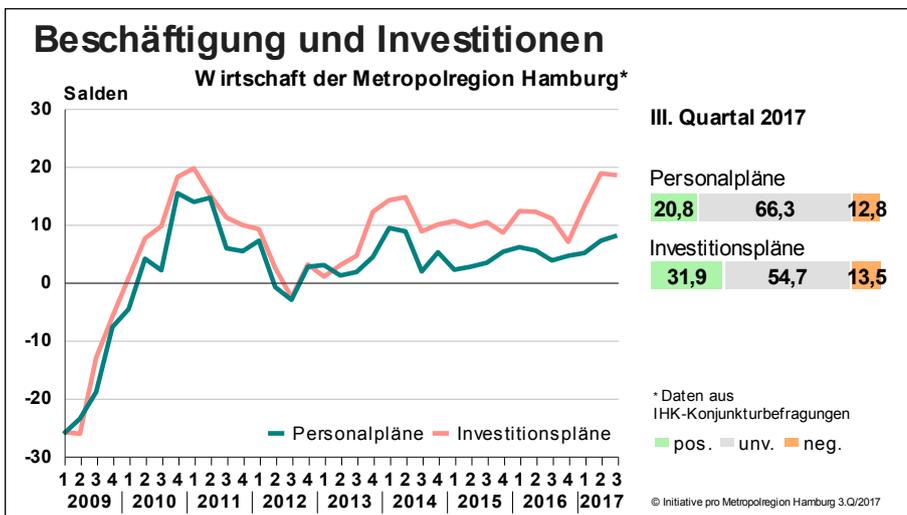


\*Die Handelskammer Hamburg, IHK Flensburg, IHK zu Kiel, IHK zu Lübeck, IHK Lüneburg-Wolfsburg, IHK zu Schwerin sowie IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum führen regelmäßig zum Quartalsende Konjunkturbefragungen bei ihren Mitgliedsunternehmen durch (bei der IHK zu Schwerin nicht im zweiten Quartal eines Jahres). An der Befragung zum dritten Quartal 2017 haben 1.361 Unternehmen mit Sitz in der Metropolregion Hamburg teilgenommen. Konjunkturauswertungen einzelner Industrie- und Handelskammern sind unter anderem erhältlich unter: [www.dihk.de/konjunktur](http://www.dihk.de/konjunktur)

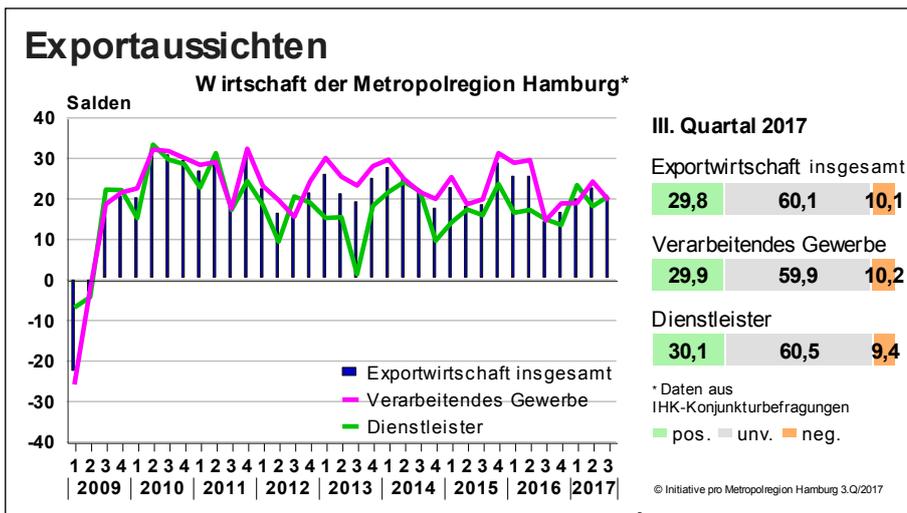
# WEITERE EINZELINDIKATOREN



men (15,2 % im I. Quartal). Aus dem Vergleich der positiven und der negativen Einschätzungen ergibt sich ein Saldo von +3,6; im I. Quartal lag der Saldo noch bei +7,3. Die vergleichsweise schwächsten Erwartungen haben aktuell die befragten Unternehmen aus Niedersachsen (Saldo: +0,3; 17,9 % „eher günstiger“; 17,6 % „eher ungünstiger“). Unternehmen aus Schleswig-Holstein weist dagegen einen Überhang optimistischer Erwartungen aus (Saldo: +10; 22,9 % „eher günstiger“; 12,9 % „eher ungünstiger“). Die Geschäftserwartungen für die kommenden zwölf Monate sind in den Branchen Handel (Saldo: - 4,1), Einzelhandel (Saldo: -5,3) und Großhandel (Saldo: -3,5) getrübt. Dagegen stieg in der Baubranche der Index auf ein neues Rekordhoch und beträgt 130,3 Punkten. Die Baubranche blickt zudem optimistisch auf die kommenden Monate (Saldo +5,2).



Die **Personalplanungen** der befragten Unternehmen bleiben weiterhin expansiv. Zum Ende des III. Quartals 2017 streben 20,8 % der der befragten Unternehmen eine Erhöhung ihres Personalbestandes in den kommenden zwölf Monaten an, während 12,8 % mit einer Reduzierung rechnen (Saldo: +8,0; I. Quartal: +5,0; Vorjahresquartal: +3,7).



Seit vier Quartalen steigen die inländischen **Investitionspläne** kontinuierlich und liegen auf einem höheren Niveau als die Personalplanungen. 31,9 % der Unternehmen planen zusätzliche Investitionen in den kommenden zwölf Monaten und über die Hälfte (54,7%) der Unternehmen möchten zumindest unverändert investieren. Nur 13,5 % der Unternehmen möchten bei den Investitionen sparen (Saldo: +18,4; I. Quartal: +13,1; Vorjahresquartal: +10,9).

Die **Exportaussichten** der befragten Unternehmen haben sich im Vergleich zum I. Quartal kaum verändert (Saldo: +19,7; I. Quartal: +20,0). Die Bewertung von exportierenden Dienstleistern (Saldo: +22,3) fallen besser aus als bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (Saldo: +19,7).

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Antworten (Anteile in Prozent)	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäfts-lage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäfts-lage:	günstiger	I gleich bleibend	I ungünstiger
Investitionen / Personal / Exporte:	zunehmend	I gleich bleibend	I abnehmend

# HANDWERK IM FOKUS

## Geschäftslage im Handwerk der Metropolregion Hamburg

Das Konjunkturohoch im Handwerk der Metropolregion Hamburg hält an. Der von den Handwerkskammern errechnete Geschäftsklimaindex legt gegenüber dem Vorjahr um vier Punkte zu und erreicht mit 143 Punkten einen neuen Höchstwert. 95 Prozent der befragten Handwerksunternehmen beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend. Unter diesen sind sogar 60 Prozent, die zu der Bewertung kommen: Unsere aktuelle Geschäftslage ist gut.

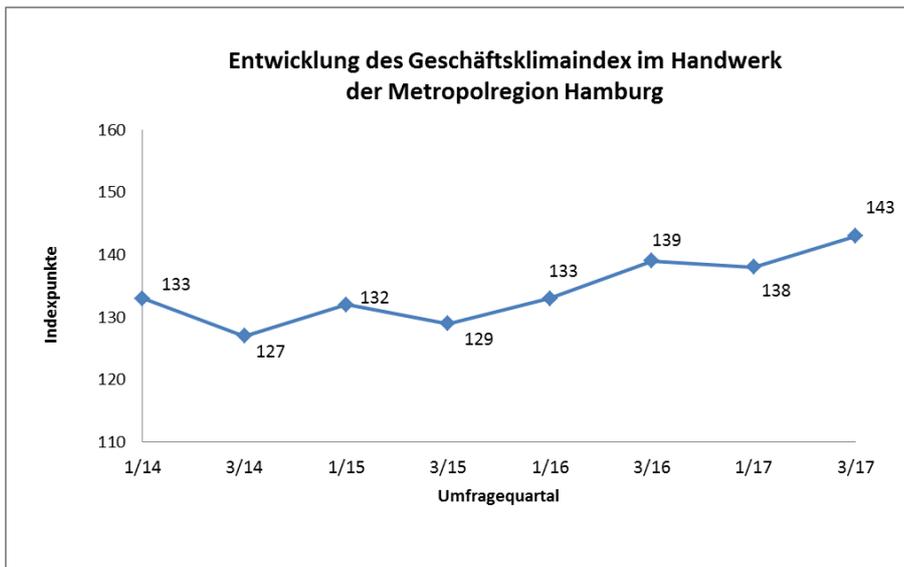
Die Aussichten im Handwerk sind auch für die kommenden Monate glänzend: 38 Prozent der befragten Handwerksbetriebe erwarten, dass sich ihre Geschäftslage verbessern wird, weitere 56 Prozent gehen von einer stabilen Entwicklung aus. Eine Verschlechterung erwarten nur sechs Prozent.

## Weitere Konjunkturindikatoren im Überblick

Umsatz, Auftragsbestand und Beschäftigung – alle aktuellen Konjunkturindikatoren für das Handwerk in der Metropolregion Hamburg zeigen nach oben. Durch die hohe Nachfrage nach Handwerksleistungen und steigende Einkaufspreise erhöhten sich auch die Verkaufspreise. Die Investitionstätigkeit blieb im dritten Quartal 2017 stabil, dürfte in naher Zukunft aber leicht zurückgehen. Bei den anderen Indikatoren blicken die Betriebe weiterhin zuversichtlich nach vorn.

## Geschäftsklimaindex nach Handwerksgruppen

Unter den sieben Handwerksgruppen bleibt das Ausbauhandwerk mit einem Geschäftsklimaindex von 151 Punkten auch im Herbst 2017 Spitzenreiter der konjunkturellen Entwicklung in der Metropolregion Hamburg. Auch im Bauhauptgewerbe wird mit 144 Punkten ein hoher Wert erreicht. Einen deutlichen Anstieg um 19 auf 147 Punkte verzeichnen die Handwerksbetriebe für den gewerblichen Bedarf, die oftmals als Zulieferer für die Industrie tätig sind. Bei Nahrungsmittelhandwerken wie Fleischern, Bäckern und Konditoren geht das Stimmungsbarmeter um neun auf 138 Punkte zurück. Ähnlich die Entwicklung bei



den Gesundheitshandwerken, wo der Geschäftsklimaindex um zehn auf 129 Punkte sinkt. Bei Dienstleistern wie Friseuren, Maßschneidern oder Uhrmachern verbessert sich die Stimmung, der Index steigt um sechs auf 133 Punkte. Im Kraftfahrzeughandwerk erreicht der Geschäftsklimaindex 124 Punkte, acht Punkte mehr als im Vorjahr.

## Handwerk in den Teilregionen der Metropolregion Hamburg

Für das Gebiet der Hansestadt Hamburg liegen für das dritte Quartal 2017 keine Daten zur Handwerkskonjunktur vor, es ist jedoch eine ähnlich gute wirtschaftliche Entwicklung wie im Handwerk der anderen Teilregionen zu vermuten. Dort zeigen alle aktuellen und in die Zukunft ge-

richteten Konjunkturindikatoren mit Ausnahme der Investitionen deutlich nach oben.

Methodische Hinweise zu den Konjunkturbefragungen der Handwerkskammern sind online abrufbar unter: [www.pro-metropolregion-hh.de/konjunkturbarometer](http://www.pro-metropolregion-hh.de/konjunkturbarometer)

In Kooperation mit der Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V.



Herausgeber:  
Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg  
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Redaktion: Lan Janet Krause  
(Metropolregion Hamburg), Dr. Torsten König  
(Handelskammer Hamburg), Frank Ahlborn  
(Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade)

Ausgabe: 3/2017; 13. November 2017